

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

Rohstoff des Monats: Zink

Niedrige Vorräte, hoher Preis

Der Zinkpreis hat die Marke von 3.500 Dollar pro Tonne übersprungen. Grund ist eine Angebotsverknappung. Anleger können mit ETCs von BNP Paribas in das Metall investieren.

Aktuelle Entwicklungen des Zinkpreises

Der Zinkpreis hat die Marke von 3.400 Dollar pro Tonne übersprungen und ist damit so teuer wie zuletzt vor zehn Jahren. Gleichzeitig sind die an der London Metal Exchange gehandelten Zinkvorräte auf den tiefsten Stand seit Herbst 2008 gefallen. Diese Angebotsverknappung hat sich bereits seit langem angekündigt. Hinzu kommt, dass nur wenige neue Minen erschlossen werden. Derzeit deutet kaum etwas darauf hin, dass sich dieser Trend bald umkehren könnte, denn der Aufbau neuer Produktionskapazitäten braucht Zeit.

Neues Handeln – mit ETCs einfach und besichert in Zink investieren

Anleger können in Zink beispielsweise mit dem RICI® EnhancedSM Zink (TR) EUR Hedge ETC von BNP Paribas investieren. Basiswert des ETC ist der RICI® EnhancedSM Zinc (TR) – ein in US-Dollar berechneter Rohstoffindex, der sich auf Zink bezieht. Der Index reduziert durch Roll-Optimierung die negativen Effekte bei der Ersetzung der Rohstoff-Futures und konnte in der Vergangenheit eine Outperformance gegenüber klassisch rollierenden Konzepten generieren. ETCs sind börsennotierte Wertpapiere. Es handelt sich um besicherte Schuldverschreibungen, die eine passive Investition in einer Vielzahl von Anlageklassen ermöglichen. Dabei bilden ETCs Rohstoffe und Rohstoffindizes bzw. Futures-Kontrakte ab. ETCs von BNP Paribas zeichnen sich durch eine vollständige Besicherung nach deutschem Recht aus und sind börsentäglich handelbar.

Währungen innovativ absichern

Die EUR Hedged ETCs bieten eine innovative Absicherung gegen das Währungsrisiko, durch die sich die Kosten bei effektivem Währungsschutz erheblich reduzieren lassen. Durch die Wechselkursabsicherung von der Währung des Basiswerts (US-Dollar) in die Währung des ETCs (Euro) soll erreicht werden, dass die Wertentwicklung des ETCs in Euro sehr ähnlich wie die Wertentwicklung des Basiswerts in US-Dollar verläuft.

Alle Kosten in einer Gebühr

Für ETCs von BNP Paribas gibt es nur ein Verwaltungsentgelt für alle Kosten. Das bedeutet: Es werden keine zusätzlichen Besicherungsgebühren erhoben.



Der Bulle kommt nach Hause.

BNP Paribas ist zum dritten Mal **Zertifikatehaus** des Jahres.

[Jetzt informieren](#)

ZERTIFIKATEHAUS DES JAHRES 2018

europa AM SONNTAG europa BÖRSE ONLINE

BNP PARIBAS



Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Apple S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Hugo Boss Expr. Aktienanleihe Protect S. 3

Marktidee/Neuemission S. 4

Z.AT-Musterdepot S. 5

>>> MAGAZIN

News: Auszeichnungen für RCB / ZFA-Marktbericht Dezember S. 6

Wachablösung am Kryptomarkt

Immer mehr Marktteilnehmer beschäftigen sich mit dem Phänomen der Kryptowährungen. Nun hat mit Weiss Ratings erstmals eine Ratingagentur Noten für 74 Kryptowährungen vergeben. Klar: Weiss zählt nicht zu den bekannten Ratingagenturen. Dennoch hat sich die 1971 gegründete Gesellschaft mit ihren unabhängigen und verlässlichen Ratings am Markt durchaus einen Namen gemacht. Anders als die „Großen Drei“ **Standard & Poor's**, **Moody's** und **Fitch** covert Weiss Ratings fast den gesamten amerikanischen Aktienmarkt, mehr als 1.850 ETFs und knapp 28.000 Investmentfonds sowie nahezu alle US-Banken, Kreditgenossenschaften und Versicherungen. Die neuen Krypto-Ratings können für Anleger wichtige Anhaltspunkte liefern. Auf der von A bis F reichenden Skala, wobei Noten zwischen A und B als Kaufempfehlung zu sehen sind, während C „Halten“ bedeutet und Junk ab D+ anfängt, konnte sich keine Währung eine Bestnote sichern. Zur Überraschung vieler Anleger wurde der Bitcoin aufgrund der „Defizite in den Bereichen Risiko und Technologie“ nur mit der Note C+ bedacht. Hingegen kommt die aktuell zweitgrößte Kryptowährung Ethereum auf ein B- und damit das beste Rating von allen. Experten verwundert dieses Ergebnis jedoch nicht wirklich. Denn anders als der Bitcoin hat Ethereum einen echten Nutzen, dient er doch etwa bei der boomenden Startup-Finanzierung mittels „ICOs“ als wichtige Grundlage.



Ihr Christian Scheid

Top-Story – Apple

Die Applemania ist in vollem Gange

Der kalifornische iPhone-Konzern und seine Zulieferer stehen an der Börse im Rampenlicht. Wir stellen Ihnen Zertifikate vor, mit denen Sie von dem Hype um den Kult-Konzern profitieren können.

Einmal mehr hat Apple alle Kritiker Lügen gestraft. Der Elektronikkonzern legte sehr starke Zahlen vor. In dem Ende Dezember abgeschlossenen ersten Geschäftsquartal verdiente Apple satte 20 Mrd. Dollar, rund zwölf Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Der Quartalsumsatz stieg um 12,7 Prozent auf 88,3 Mrd. Dollar. Das zeigt: Das iPhone X hat sich besser verkauft als erwartet. Zuletzt war spekuliert worden, dass das neue Top-Modell aus dem Hause Apple wie Blei in den Regalen liegt.

Weniger stark fiel der Ausblick auf das laufende Jahresviertel aus. Für das Quartal per Ende März stellte Apple einen Umsatz zwischen 60 und 62 Mrd. Dollar in Aussicht und damit weniger als erwartet. Allerdings ist eine Delle gegenüber dem traditionell



Die Aktie des Leiterplattenherstellers AT&S gehörte an der Börse zuletzt zu den Highflyern.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

8% LUFTFAHRT PROTECT AKTIENANLEIHE

8 % jährlicher Fixzinssatz | Basiswert: Airbus SE und Deutsche Lufthansa AG
Barriere bei 59 % beider Aktien | 2 Jahre Laufzeit | Markt- & Emittentenrisiko

Diese Marketingmitteilung stellt weder eine Anlageberatung noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotstellung dar. Gebilligter Basisprospekt samt allfälliger Änderungen bzw. Ergänzungen unter www.rcb.at/werpapierprospekte; Basisinformationsblatt unter www.rcb.at; Raiffeisen Centробank AG, Stand: Februar 2018

ANLAGEPRODUKT
OHNE KAPITALSCHUTZ

ISIN: AT0000A1ZHH5



Zertifikate von

**Raiffeisen
CENTROBANK**

starken Weihnachtsquartal normal. Derweil tröstet Apple seine Anleger mit der Ankündigung einer deutlichen Ausweitung der Aktienrückkäufe. Dazu will der Konzern im Zuge der US-Steuerreform einen Großteil seiner ausländischen Geldreserven von 269 Mrd. Dollar ins Heimatland bringen. Das dürfte die Aktie stützen, was ein **Capped Bonus-Zertifikat** der Citi lukrativ macht (ISIN [DE000CQ2DTC3 >>>](#), siehe rechts).

Wer es eine Stufe spekulativer mag, sollte sich bei den Apple-Zulieferern umsehen. Wegen der hohen Abhängigkeit von dem iPhone-Konzern schwanken deren Kurse in der Regel wesentlich stärker. Beispiel **Dialog Semiconductor**: Der Chipentwickler hat den Umsatz im vierten Quartal 2017 um fast 27 Prozent auf 463 Mio. Dollar gesteigert. Dabei hat das Unternehmen insbesondere von der Nachfrage nach Chips für mobile Geräte, Konnektivität sowie für das Automobilgeschäft und die Industrie profitiert. Die vollständigen Zahlen will Dialog am 28. Februar veröffentlichen. Auch beim Gewinn könnte es dann zu positiven Überraschungen kommen. Wegen der permanenten Spekulationen, wonach der wichtigste Kunde Apple mittel- bis langfristig abspringen könnte, sollten Anleger dennoch nicht volles Risiko gehen. Dazu bietet sich ein **Discount Call** (ISIN [DE000HW91MA8 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** an. Das Papier generiert auch dann einen Ertrag von 37 Prozent, wenn die Aktie leicht fällt.

Mit einer positiven Überraschung wartete **AMS** auf. Der Schweizer Chipspezialist, dessen Apple-Anteil am Umsatz auf 60 Prozent geschätzt wird, hat im Schlussviertel 2017 einen Umsatz von 470,3 Mio. Euro erzielt. Das Plus beträgt eindrucksvolle 252 Prozent. Im Gesamtjahr kam der Umsatz um 93 Prozent auf gut 1,06 Mrd. Euro voran. „Dieses erhebliche Wachstum ergab sich insbesondere aus Neugeschäft im Consumer-Markt in den Bereichen 3D-Sensorik und hochwertige Lichtsensoren“, teilte das Unternehmen mit. Bis 2019 soll der Umsatz auf 2,2 Mrd. Euro anschwellen und die operative Marge bei 30 Prozent landen. Angesichts dieser Perspektiven können Anleger mit einem **MINI** (ISIN [DE000SC7A8N1 >>>](#)) von **Société Générale** eine Long-Spekulation wagen. Der Hebel beträgt 3,2.

Weiterhin interessant bleibt auch der AT&S-Turbo (ISIN [AT0000A1YZJ6 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)**, der sich in unserem Musterdepot befindet (siehe [Seite 5 >>>](#)). Der Leiterplattenhersteller hat den Umsatz in den ersten drei Quartalen 2017/18 dank einer generell hohen Nachfrage und neuen Umsätzen aus den chinesischen Werken um 24,5 Prozent auf 765,9 Mio. Euro gesteigert. Das Betriebsergebnis (Ebit) sprang von 11,8 Mio. auf 88,8 Mio. Euro nach oben. Trotz des Kursanstiegs ist die Aktie noch immer moderat bewertet. CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Apple Capped Bonus-Zertifikat

Emittent	Citi
ISIN	DE000CQ2DTC3 >>>
WKN	CQ2DTC
Emissionstag	29.11.2017
Bewertungstag	20.12.2018
Kurs Basiswert	160,37 USD
Bonuslevel (Cap)	195,00 USD
Bonusbarriere	140,00 USD
Maximalrendite	21,3 % (24,0 % p.a.)
Risikopuffer	12,1 %
Bezugsverhältnis	1,0
KESt	Ja (27,5 %)
Empf. Börseplatz	Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Geld-/Briefkurs 129,14 / 129,19 EUR

Kursziel 156,00 EUR

Stoppkurs 125,00 EUR

Chance

Risiko

Fazit: Das Capped Bonus-Zertifikat auf Apple ermöglicht auch dann eine Rendite von 21,3 Prozent, wenn der Basiswert nur seitwärts oder sogar leicht abwärts läuft. Dafür nimmt das Zertifikat an Kursgewinnen über den Bonuslevel von 195,00 Dollar hinaus nicht teil. Die Barriere ist bei 140,00 Euro eingezogen. Diese Marke liegt 12,1 Prozent vom aktuellen Kurs der Apple-Aktie entfernt. Sollte die Barriere während der Laufzeit wider Erwarten auch nur ein einziges Mal berührt oder unterschritten werden, entfällt die Bonus-Funktion des Zertifikats. Am Ende der Laufzeit würde das Papier somit entsprechend der tatsächlichen Kursentwicklung der Aktie zurückgezahlt. Unter Umständen können dann hohe Verluste die Folge sein. Das Capped Bonus-Zertifikat ist nicht währungsgesichert. Das bedeutet: Je nach Wechselkurs des Euro zum Dollar kann die Rendite am Ende auch höher oder geringer ausfallen.

Der Aufwärtstrend ist intakt



Die Apple-Aktie bewegt sich seit einem 2009 markierten zyklischen Tief bei 11,17 Dollar langfristig aufwärts. Die letzte Rallystufe zündete im Mai 2016. Sie beförderte den Kurs bis auf ein vor zwei Wochen erreichtes Allzeithoch bei gut 180 Dollar. Von dort startete eine Abwärtskorrektur. Im Rahmen dieses Rücksetzers unterschritt sie zuletzt die 50-Tage-Linie sowie die flache Aufwärtstrendlinie vom Dezember-Tief. Erst mit einer nachhaltigen Unterschreitung der Unterstützungszone bei 159/160 Dollar käme es jedoch zu einer Eintrübung des übergeordneten Chartbilds.

Zyklische Rohstoffe

Drohende Korrektur trotz guter Konjunktur

Jetzt lesen unter www.ideas-magazin.at

COMMERZBANK

Die Bank an Ihrer Seite

Hugo Boss Express Aktienanleihe Protect Starkes Weihnachtsquartal

Hugo Boss hat in den letzten drei Monaten 2017 kräftig zugelegt und die Jahresziele erreicht. Mit einer neuen Aktienanleihe können auch eher vorsichtige Anleger in den Mode-Titel investieren.



Der Modekonzern **Hugo Boss** hat ein gutes Schlussquartal 2017 hingelegt. Der Konzernumsatz stieg zwischen Oktober und Dezember in lokalen Währungen auf vorläufiger Basis um fünf Prozent auf 735 Mio. Euro. Der Zuwachs ging vor allem auf eine starke Umsatzentwicklung im konzerneigenen Einzelhandel zurück, der auf vergleichbarer Fläche um sieben Prozent zulegen. Besonders erfreulich: In den USA, lange das Sorgenkind des Konzerns, konnte Hugo Boss währungsbereinigt zweistellig zulegen. Aber auch in Großbritannien und China habe sich der positive Trend fortgesetzt. „Die starke Entwicklung im eigenen Einzelhandel zeigt, dass wir mit den Veränderungen in unseren Kollektionen und Stores auf dem richtigen Weg sind“, so **Hugo Boss-Chef Mark Langer**.

Im Gesamtjahr kletterte der Umsatz um drei Prozent auf rund 2,7 Mrd. Euro – angepeilt war ein Plus im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Das Ebitda vor Sondereffekten wird ungefähr das Vorjahresniveau von 493 Mio. Euro erreichen – auch das liegt im Rahmen der Prognose. Für 2018 hält sich der Konzern indes noch bedeckt und verwies auf die Veröffentlichung der Bilanz am 8. März. Dann soll auch über die Dividende entschieden werden. Bis dahin dürfte nicht allzu viel passieren, zumal die Aktie in den vergangenen Monaten schon gut gelaufen ist.

Angesichts dessen sollten Anleger lieber einen Gang zurückschalten. Das können sie beispielsweise mit einer **Express Aktienanleihe Protect** (ISIN [DE000HW9Q7A1](#) >>>) von **UniCredit onemarkets** tun. Der Kupon von 4,2 Prozent p.a. wird unabhängig von der Kursentwicklung gezahlt. Zudem besteht die Chance auf vorzeitige Rückzahlung – erstmals nach zwölf Monaten, wenn Hugo Boss den Startwert erreicht. Sonst geht es in die Verlängerung.

Am Laufzeitende kommt es zur Rückzahlung zum Nominalwert, 1.000 Euro, wenn der Kurs von Hugo Boss mindestens 70 Prozent des Startkurses erreicht. Liegt die Notiz darunter, erfolgt die Rückzahlung in Form einer vorher festgelegten Anzahl von Aktien. Dabei können hohe Verluste die Folge sein. Wegen des großen Puffers empfehlen wir die Zeichnung. **Weitere Infos:** www.onemarkets.at >>>. C. SCHEID

Produktprofil	
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	
Hugo Boss Expr. Aktienanleihe Protect	
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HW9Q7A1 >>>
WKN	HW9Q7A
Emissionstag	19.02.2018
Letzter Bewert.tag	14.02.2022
Rückzahlungstermin	19.02.2022
Nominalbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Hugo Boss
Kurs Basiswert	74,70 EUR
Barriere	70 %
Kupon	4,20 % p.a.
Max. Rückzahlung	116,80 %
Ausgabekurs	101,00 %
Agio	1,00 %
KESt	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil

Markterwartung

Ausgabekurs	101,00 % (inkl. Agio)
Renditeziel	4,20 % p.a.
Stoppkurs	90,00 %
Chance	
Risiko	

Fazit: Die Express Aktienanleihe Protect auf Hugo Boss sieht einen Kupon von 4,2 Prozent p.a. vor. Zudem besteht die Chance auf vorzeitige Tilgung, erstmals bereits nach einem Jahr. Dafür muss der Basiswert mindestens das Ausgangsniveau erreichen. Am Laufzeitende wird zum Nominalwert getilgt, wenn die Hugo Boss-Aktie am Bewertungstag auf oder oberhalb der Barriere von 70 Prozent des Startwerts notiert. Dieser wird am anfänglichen Bewertungstag, am 15. Februar 2018, ermittelt und festgelegt.



Die Aktie von Hugo Boss hat den Rückschlag aus dem vergangenen November gut weggesteckt. Der nächste Widerstand liegt bei rund 80 Euro.

Quelle: Guenter Schifmann/Bloomberg

Marktidee: Micron Technology Discount-Zertifikat (Deutsche Bank)

Chipaktie mit doppeltem Rabatt

Micron Technology gehört zu den Chipaktien mit der niedrigsten Bewertung. Die Konsens-schätzungen der Analysten für das Ergebnis je Aktie im Jahr 2019 liegen bei 8,40 Dollar. Daraus errechnet sich ein überaus günstiges Kurs-Gewinn-Verhältnis von lediglich gut fünf. Die niedrige Bewertung hat einen Grund: Micron war in der Vergangenheit ein Unternehmen, das aufgrund seiner starken Abhängigkeit von Konsumgüterelektronik und in jüngster Zeit auch von Smartphones starke Umsatz- und Rentabilitätsschwankungen hinnehmen musste. Die Zyklizität und der Preisdruck aufgrund von Überkapazitäten waren enorm hoch. Das hängt dem Titel immer noch nach. Jedoch hat sich Micron neu aufgestellt und setzt fortan auf Themen wie Künstliche Intelligenz, Industrie 4.0, autonomes Fahren, Big Data und Virtual Reality. Das scheint sich an der Börse erst nach und nach herumsprechen. So gesehen bietet ein **Discounter** der **Deutschen Bank** ein hohes Maß an Sicherheit (ISIN [DE000DSOY1H5 >>>](#)): Auch wenn die Micron-Aktie im Dezember 2018 um knapp 13 Prozent tiefer steht, sind damit rund 13,5 Prozent Rendite drin – hervorragende Konditionen! **Weitere Infos unter [>>>](http://www.xmarkets.at)**.

Z.AT // Urteil 	
Micron Technology Discount-Zertifikat	
Emittent	Deutsche Bank
ISIN / WKN	DE000DSOY1H5 >>> /DSOY1H
Emissionsdatum	18.01.2018
Bewertungstag	19.12.2018
Basiswert	Micron Technology
Markterwartung	
Cap/Discount	35,00 USD / 23,2 %
Max. Rendite	13,5 % (15,3 % p.a.)
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neuemission: Öl Bonus-Zertifikat 32 (Raiffeisen Centrobank)

Attraktiver Seitwärtsertrag möglich

Ein Fass **Öl** der Nordseesorte **Brent** ist in den vergangenen Monaten von unter 50 Dollar zeitweise über die Marke von 70 Dollar gestiegen. Als Grund wird die steigende Nachfrage aufgrund der boomenden Weltkonjunktur herangeführt. Anleger sollten sich dennoch nicht darauf verlassen, dass die Rallye noch lange anhält. Denn die US-Schieferölproduzenten fangen an, wieder mehr Öl zu fördern. Das könnte auf dem Preis lasten. Mit dem **Öl Bonus-Zertifikat 32** (ISIN [AT0000A1ZGS4 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** können Anleger mit Teilschutz in Öl investieren: Verliert **Brent** während der Laufzeit niemals 35 Prozent oder mehr, ist mit dem Bonus-Zertifikat eine Rendite von maximal zehn Prozent drin (ohne Agio berechnet). Auf aktueller Basis entspricht die Barriere einem Ölpreis von 44,50 Dollar. Sollte die Barriere wider Erwarten reißen, wird der Bonusmechanismus außer Kraft gesetzt. In die sem Fall erfolgt die Rückzahlung entsprechend der Basiswertentwicklung. Wir raten zur Zeichnung. **Weitere Infos unter [>>>](http://www.rcb.at)**.

Z.AT // Urteil 	
Öl Bonus-Zertifikat 32	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A1ZGS4 >>> /RCO42
Emissionsdatum	27.02.2018
Bewertungstag	25.02.2020
Basiswerte	Brent Crude Oil
Markterwartung	 + 
Bonus/Barriere	12,5 % / 65,00 %
Ausgabepreis	101,00 EUR (inkl. Agio)
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Schneller ans Ziel: Mit den Express Anleihen der Erste Group Bank AG

- Chance auf interessante Verzinsung
- Risikopuffer vorhanden
- Emittentenrisiko beachten
- Kapitalverlust möglich




produkte.erstegroup.com

Dies ist eine Werbemittlung. Die vollständigen Informationen zum jeweiligen Finanzprodukt [Basisprospekt, Endgültige Bedingungen, allfällige Nachträge, ggf. Basisinformationsblatt („BIB“)] liegen am Sitz der Emittentin Erste Group Bank AG, Am Belvedere 1, 1100 Wien während der üblichen Geschäftszeiten kostenlos auf bzw. sind auf der Website www.erstegroup.com/emissionen abrufbar. Stand: Februar 2018



Kostete ein Fass der Nordsee-Ölsorte Brent im vergangenen Juni noch 44 Dollar, stieg der Preis zuletzt zeitweise über die Marke von 70 Dollar. Damit ist der Schmierstoff so teuer wie zuletzt Ende 2014. Aufgrund des Kursanstiegs fangen die amerikanischen Schieferölproduzenten an, wieder mehr Öl zu fördern. Deren Rechnung ist einfach: Steigt der Ölpreis auf mehr als 50 bis 55 Dollar, lohnt sich Fracking wieder. Da die Anlagenbetreiber sechs bis neun Monate brauchen, um die Förderung langsam wieder hochzufahren, trifft der Effekt erst mit einer gewissen Verzögerung auf die Märkte. Scheinbar ist dieser Zeitpunkt nun erreicht: Die US-Ölförderung liegt nur knapp unter ihrem Rekordniveau und die Ölpreirallye scheint bei 70 Dollar vorerst gestoppt.

Z.AT-Musterdepot

Euro-Spekulation verursacht hohen Verlust

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
IATX Index-Zertifikat	DE000CB14ZZ4	Coba	18,97	31,15	25,00	750	23.363	13,82%	+64,21%	
DAXplus Export Strategy-Zert.	DE000HV095B5	UniCredit	40,24	58,56	49,50	400	23.424	14,05%	+45,53%	
Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	125,39	105,00	125	15.674	8,87%	+17,03%	
Best of Gold Miners-Zertifikat	DE000MFOCTD8	MStanley	85,00	71,76	70,00	150	10.764	6,58%	-15,58%	
Voestalpine Cap. Bonus	DE000CE7Z542	Coba	38,54	45,95	34,50	275	12.636	7,15%	+19,23%	
Wienerberger Cap. Bonus	AT0000A1UJK6	RCB	21,70	23,68	18,50	500	11.840	6,81%	+9,12%	
Bitcoin Cash-Zertifikat	DE000VL3NBC0	Vontobel	k. A.	77,11	75,00	50	3.856	3,99%	k. A.	
AT&S Turbo Long	AT0000A1YZJ6	RCB	0,85	0,83	0,75	6.500	5.395	4,01%	-2,35%	
Evotec Discounter	DE000DM4AVP6	Deutsche	10,50	10,70	8,50	1.000	10.700	6,29%	+1,90%	
							Wert	117.651	74,17%	
							Cash	49.198	25,83%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs						Gesamt	166.849	100,00%	+66,85%	
1) in Euro; 2) ggüher Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe						-7,23% (seit 1.1.18)		(seit Start 10.05.10)		
Tabelle sortiert nach Kaufdatum										
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung			
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung										

Aktuelle Entwicklungen

Wie nicht anders zu erwarten war, ließ die EZB bei ihrer Leitzinsentscheidung am 25. Jänner alles beim Alten. **EZB-Präsident Mario Draghi** betonte, dass er nur eine geringe Chance für eine Zinsanhebung im laufenden Jahr sehe. Vielmehr sei „die jüngste Euro-Wechselkursvolatilität“ vor dem Hintergrund der anhaltend schwachen Inflationsentwicklung eine Quelle der Unsicherheit und „müsse beobachtet werden.“ Damit wurde sehr deutlich, dass Draghi ein zu starker Euro der EZB ein Dorn im Auge ist. Allerdings gelang es ihm nicht, eine Umkehr in der aktuellen Aufwertung des Euro, ganz besonders gegenüber dem Dollar auf den Weg zu bringen – im Gegenteil: Der Euro stieg noch während Draghis Rede auf über 1,25 Dollar. Das wurde unseren **StayLow-Optionsscheinen** (ISIN [DE000SC509J8](#) >>>) von **Société Générale** zum Verhängnis. Die Papiere wurden zu 3,50 Euro ausge-

stoppt. Somit entstand mit dieser Spekulation ein Verlust von 53,3 Prozent. Da wir den Kapitaleinsatz von vornherein begrenzt hatten, hält sich die Auswirkung aufs Gesamtdepot jedoch in Grenzen. **Zum Depot: www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.**



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Deutsche Bank
X-markets

Wende und vorwärts!

Mit dem Bernecker Europa Turnaround-Index-Zertifikat.
www.bernecker.xmarkets.de



Verlust des eingesetzten Kapitals möglich.

Emittent: Deutsche Bank AG. Emittenten-/Bonitätsrisiko: Bei Zahlungsunfähigkeit des Emittenten besteht das Risiko des Totalverlustes des eingesetzten Kapitals. © Deutsche Bank AG 2018, Stand: 16.01.2018. Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zu den Bedingungen, sowie Angaben zur Emittentin sind dem jeweiligen Verkaufsprospekt zu entnehmen, dieser ist nebst Nachträgen bei der Deutsche Bank AG, X-markets, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main, kostenfrei erhältlich oder kann unter www.xmarkets.de heruntergeladen werden.

+++ NEWS +++ NEWS +++

Auszeichnungen für RCB

Das Börse Social Network (BSN) gab Anfang des Jahres die Gewinner der **Number One Awards 2017** bekannt. Die **Raiffeisen Centrobank (RCB)** wurde gleich in zwei Kategorien ausgezeichnet. Zum einen wurde der Zertifikate-Emittent erneut mit dem Award als „Number One Structured Products“ bedacht. Die Auszeichnung kommen nicht von ungefähr: Schließlich stellt die RCB mit mehr als 6.000 Zertifikaten und Optionsscheinen mehr als die Hälfte der an der **Wiener Börse** gelisteten Produkte in diesem Segment und ist der größte heimische Emittent. Zum anderen konnte die Bank den Preis als größter Specialist/Market Maker an der Wiener Börse gewinnen. Auch diese Auszeichnung ist verdient: Das Institut ist seit April 2017 für 20 der 38 im ATX Prime Market gelisteten Unternehmen als führender heimischer Specialist tätig. Die Number One Awards werden an Teilnehmer des österreichischen Kapitalmarktes vergeben und verfolgen das Ziel, einmal jährlich die größten Player am Wiener Kapitalmarkt vor den Vorhang zu holen. Die Sieger in den jeweiligen Kategorien werden aufgrund statistischer Fakten von BSN erhoben und wurden heuer bereits zum vierten Mal ausgezeichnet.

Heimischer Zertifikatemarkt bleibt im Aufwind

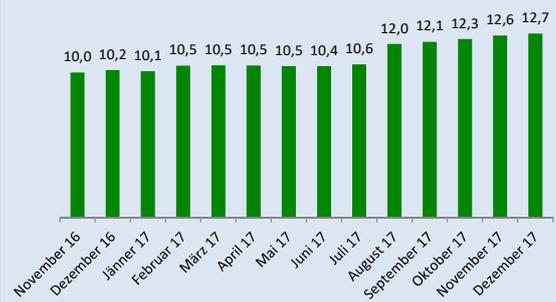
Das Gesamtvolumen des österreichischen Zertifikatemarktes für Privatanleger (Open Interest) ist auch im Dezember 2017 gewachsen, und zwar um 1,1 Prozent bzw. 134,9 Mio. Euro. Das Gesamtvolumen des Marktes betrug zum Monats- und somit auch zum Jahresende somit knapp 12,7 Mrd. Euro. Das haben die Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Centrobank, Erste Group Bank, UniCredit Bank Austria** und **Vontobel Financial Products** – vereint sind. Den Beobachtungen liegt eine geschätzte Marktabdeckung von 65 Prozent der Mitglieder des ZFA zugrunde.

Auch beim Open Interest an Zertifikaten auf Aktien, Indizes und Rohstoffe, die von den drei meldenden Mitgliedern des ZFA emittiert wurden, ging es im November nach oben, und zwar um 1,4 Prozent auf 5,0 Mrd. Euro. Dieses Wachstum lässt sich sowohl auf Anlageprodukte als auch auf Hebelprodukte zurückführen. Das Handelsvolumen von Zertifikaten der teilnehmenden Emittenten betrug im Dezember 272,8 Mio. Euro – ein Minus von 10,1 Prozent zum Vormonat. Seit Jahresbeginn wurden rund 2,4 Mrd. Euro umgesetzt. **Zum vollständigen ZFA-Marktbericht: www.zertifikateforum.at >>>.**



Der Zertifikate-Open-Interest ist auch im Dezember 2017 gewachsen.

Ausstehendes Zertifikatevolumen, inkl. Zinsprodukte (in Mrd. Euro)



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

GELD DER ZUKUNFT ODER GEFÄHRLICHER HYPE?

Das E-Book von GodmodeTrader liefert Antworten

Kryptowährungen:
Bitcoin & Co. verstehen und handeln!

Jetzt kostenlos downloaden!
www.godmode-trader.de/krypto-ebook

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Qarat AG
 Postanschrift: N7,8, 68161 Mannheim
 circa 6.400 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Qarat AG (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.